



### **Antrag**

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg spricht sich dafür aus, dass für den Interimsstandort des Gasteig die Paketposthalle ausgewählt wird.

### **Begründung**

Ende März soll über das Sanierungskonzept des Gasteigs im Stadtrat entschieden werden. Die Entscheidung umfasst neben der aufgrund der insbesondere bei der Haustechnik notwendigen Erneuerung des Bestands auch ein neues Nutzungskonzept. Von allen im Gasteig beheimateten Institutionen wurden 25 Einzelprojekte entwickelt, mit denen bei einer Sanierung des Gebäudes auch eine verbesserte und innovativere Bespielung der Flächen möglich wäre. Nach einer Betriebszeit von über 35 Jahren ist eine Neuausrichtung im Kulturzentrum mit Stadtteilbibliothek, Volkshochschule, Philharmonie und Musikhochschule nachvollziehbar. Für die Bauzeit soll mit diesem Beschluss auch über einen Ausweichstandort entschieden werden.

Wir als Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg würden es sehr begrüßen, wenn hier die neben anderen Standorten untersuchte Paketposthalle an der Friedenheimer Brücke den Zuschlag bekommen würde. Der Ort ist sehr gut verkehrlich erschlossen und bietet unter und an der Halle eine intakte und sofort nutzbare Infrastruktur mit Lagerflächen, Nebenräumen und Zufahrtbereichen. Dieser Bestand erfüllt bereits sehr viele Anforderungen an ein Kulturzentrum. Neue Einbauten in der Posthalle wie ein Konzertsaal oder die Bibliothek ließen sich günstig und schnell realisieren.

Notwendig ist eine Abwägung in Hinblick auf Kosten, aber auch auf die Wirkung für die Stadtentwicklung. Welche Wirkung ein Kulturzentrum an dieser Stelle entfalten würde, haben uns die damaligen Präsentationen zur „Resonanz“ bei der Entscheidung über den Standort Konzertsaal vor Augen geführt. Hier gibt es die Chance zu einer sehr spannenden Umnutzung eines Industriedenkmal, die beweisen würde, dass auch München einmalige Projekte umsetzen kann. Eine bisher eher unglücklich gelöster städtebaulicher Übergang zum Neubaugebiet Hirschgarten könnte neu gedacht und gelöst werden und der gesamte Münchner Westen erhielte eine kulturelle Aufwertung.

Die Stadt ist verantwortlich für den Erhalt und eine sinnvolle Nutzung ihrer Denkmäler. Hier bietet sich die große Chance die Nachnutzung der einzigartigen „Posthalle“ mitzugestalten und für alle Bürgerinnen und Bürger einen einzigartigen Ort zu sichern.

Mehrere Untersuchungen haben belegt, dass es in der Stadt München eindeutig Bedarf für weitere Veranstaltungsflächen (Konzerte, Kongresse etc.) gibt. Die Stadt sollte hier nicht die Chance verpassen und einfach abwarten, ob sich irgendein Investor findet. Bisher sind die Flächen nicht veräußert, aber die Post ist bereit, bei passenden Ersatzflächen schnell einen Umzug einzuleiten. Dabei gehen wir davon aus dass eine sozialverträgliche Lösung für Beschäftigte der Post gefunden wird.